



Pablo Picasso, Femme au corsage à fleurs, Lithographie, 63 x 48 cm, 1958, Bloch 847, ©Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2017



© Thomas Temmer

#### Öffnungszeiten

Di - So | 10 bis 18 Uhr  
Feiertags geöffnet

#### Preise

Regulär 12,50 € | Ermäßigt 10,50 €  
Kinder bis 8 Jahre frei  
Schüler ab 9 Jahre 5 €  
Eltern mit Kindern bis 18 Jahre 25 €  
Eintritt frei mit Museums-PASS-Museés

#### Führungen

Privatführungen nach Voranmeldung  
ab 90 € zzgl. Eintritt.  
Öffentliche Führungen  
jeden Sonntag (Feiertag) 13.30 Uhr und  
15 Uhr, 5 € zzgl. Eintritt  
Öffentliche Führungen jeden Mittwoch um  
17 Uhr kostenfrei im Rahmen des Eintritts.  
Sonderführungen und Events  
siehe Internet.

#### Anfahrt

**A5** Karlsruhe – Basel bis Ausfahrt  
Riegel (20 km nördlich von Freiburg)

#### Parkplätze vorhanden

**DB** Riegel-Malterdingen  
dann ca. 1,2 km zu Fuß

**SWEG** Riegel-Ort  
dann ca. 600 m zu Fuß

#### Café Evard

Geöffnet zu den Museumszeiten

#### Barrierefreies Museum

#### Horaires

Du mardi au dimanche | de 10H à 18H  
Ouverts les jours fériés

#### Tarifs

Normal 12,50 € | Réduit 10,50 €  
Enfants jusqu'à 8 ans entrée libre  
Ecoliers à partir de 9 ans 5 €  
Parents avec enfants jusqu'à 18 ans 25 €  
Entrée libre avec le Museums-PASS-Musées

#### Visites guidées

Groupes sur rendez-vous (en français sur  
demande) à partir de 90 € supplément à  
compter.

Visites guidées chaque dimanche et jour  
férié à 13.30 H et à 15H (en allemand)  
5 € en supplément.

Visites guidées chaque mercredi à 17H  
(en allemand) au tarif d'entrée normal.

Autres visites guidées / événements  
voir sur internet.

#### Accès

**A5** Karlsruhe – Bâle, sortie 59 Riegel  
(20 km au nord de Fribourg en Brisgau)

#### Parking disponible

**DB** Sortie Riegel-Malterdingen  
puis 1,2 km à pied

**SWEG** Sortie Riegel-Ort  
puis 600 m à pied

#### Café Evard

Ouvert aux horaires du musée

#### Accès handicapés

1954 lernt er die 19 jährige Sylvette David kennen, die ihn in kurzer Zeit zu ca. 50 Gemälden inspiriert.

1954 trifft er Jacqueline Roque. Sie wurde 1961 seine zweite Ehefrau und begleitete und umsorgte ihn bis zu seinem Tod 1973.

Ergänzt wird diese bemerkenswerte Ausstellung durch eine außergewöhnliche Werkschau mit Arbeiten von Dora Maar, Françoise Gilot und Sylvette David.

Frau Angela Rosengart besuchte mit Ihrem Vater, dem Kunsthändler Siegfried Rosengart, erstmals 1949 in Paris Pablo Picasso. Rund 50 weitere Besuche folgten und Picasso portraitierte sie mehrfach. Während dieser Besuche entstanden persönliche Aufnahmen Picassos, die teilweise erstmals in der Ausstellung präsentiert werden.

Eine Ausstellung, die Sie nie vergessen werden.



Pablo Picasso, Figure au corsage rayé, Forlithographie Probedruck, 65 x 45 cm, 1949, Bloch 604, ©Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2017.

# PICASSO und die Frauen

24. Juni bis 12. November 2017

Sponsoren der Ausstellung:



#### kunsthalle messmer

Grossherzog-Leopold-Platz 1  
D-79359 Riegel a. K.  
Telefon: +49 (0) 7642 - 920 16 20

[www.kunsthalle-messmer.de](http://www.kunsthalle-messmer.de)



kunsthalle messmer  
RIEDEL AM KAISERSTUHL



Pablo Picasso, Françoise Gilot aux cheveux nodules,  
Lithographie, 80 x 70 cm, 1946,  
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Die Kunsthalle Messmer widmet sich anlässlich ihrer 25. Ausstellung einem der wichtigsten Künstler der Moderne: Pablo Picasso. Besonderes Augenmerk gilt den Darstellungen der Frauen, die ihn auf seinem Weg begleitet haben.

1881 im spanischen Málaga geboren, entwickelte sich Picasso bis zu seinem Tod im Jahre 1973 zum produktivsten und reichsten Künstler seiner Zeit. Es entstanden ca. 50.000 Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Collagen, Plastiken und Keramiken. Mit Georges Braque gilt er als der Begründer des Kubismus.

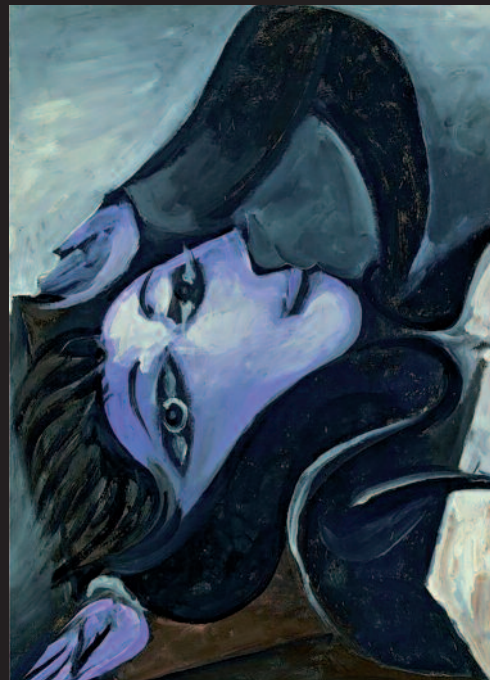
Einige der Frauen in Picassos Leben waren selbst künstlerisch tätig und von beachtlichem Talent. Sie profitierten von der Nähe zu diesem künstlerischen Genie, standen allerdings auch stets in seinem Schatten, aus dem sie sich nur schwer oder gar nicht lösen konnten.

Die Ausstellung in der Kunsthalle Messmer umfasst rund 120 Arbeiten aus bedeutenden Sammlungen.

Fernande Olivier war die erste Frau, die Picasso zu seiner unermüdlichen Schaffenskraft inspirierte. So stand sie Modell für alle Frauen des berühmten Gemäldes „*Demiselles d'Avignon*“, das heute als Meilenstein in der Entwicklung des Kubismus und als Schlüsselwerk der klassischen Moderne gewertet wird. Fernande war es, die Picasso mit seiner nächsten Muse bekannt machte.

Eva Gouel wurde im Herbst 1911 die Geliebte des Malers. Gemeinsam verbrachten sie die Jahre bis zu ihrem frühen Tod 1915. Eva Gouel war wohl die erste große Liebe im Leben Picassos. Noch 55 Jahre später sprach er voller Rührung von ihr und beschrieb sie als die Frau, die sein Leben grundlegend verändert habe. Eva Gouel starb 1915 an Tuberkulose.

Von 1917 bis 1927 hielt die Beziehung mit der Russischen Ballett-Tänzerin Olga Koklova. Erstmals begeg-



Pablo Picasso, Dora Maar, tête renversée, Ôi auf Leinwand, 54,5 x 88 cm, 1937,  
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2017

net sie Picasso in Rom, wo er auf Vermittlung Jean Cocteau das Bühnenbild für eine Aufführung des «*Ballett Russes*» kreierte, dessen Mitglied Olga war. 1918 heiratete das Paar, 1921 wurde der Sohn Paulo geboren, den Picasso häufig in seinen Werken darstellte.

Auf die damals erst 17jährige Marie-Thérèse Walter traf Picasso 1927. Die Geburt der gemeinsamen Tochter Maya 1935 führte zur Trennung von Olga. Das klassische Profil Marie-Thérèse Walters taucht immer wieder in seinen Gemälden auf.

Die Malerin und Fotografin Dora Maar lernte Picasso 1936 in Paris kennen. Sie wurde in den Jahren von 1936 bis 1945 Muse und Geliebte Picassos. Selbst außerordentlich erfolgreich, war sie eine der wenigen Frauen, die sich der starken Persönlichkeit Picassos nicht unterordnete. 1943 lernt Picasso die junge Malerin Françoise Gilot kennen. 1947 kommt der gemeinsame Sohn Claude und 1949 die Tochter Paloma auf die Welt.

1953 verlässt Françoise Picasso und zieht mit den beiden Kindern nach Paris.



Pablo Picasso, Jacqueline au cheval, Keramik, 138/200,  
Ø 42 cm, 1956, Ramie 333,  
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2017